

Rede von Norbert Lukas zum Ehrenabend am 21.11.2015

Nach unserem letztjährigen Ausflug in die Gaststätte Solidarität suchten wir wieder ein zentraleres Objekt in Schweinfurt für den Ehrenabend. Aufgrund der bevorstehenden Adventszeit ein gar so leichtes Unterfangen... Mit dem Vorverlegen um eine Woche fällt uns dies vielleicht auch künftig leichter?!

Am Ende fiel die Wahl auf die Turngemeinde. Diese war schon nach der Verschmelzung im Jahre 2000 bis zum Jahr 2004 unsere Heimat für den Ehrenabend (2005-2007 Brückenbräu, 2008-2013 Brauhaus am Markt). Gewissermaßen kehren wir also zurück!

Unser Motto heißt daher heute „**Zurück zu den Wurzeln**“.

Am 26. Mai 2000 verschmolzen zwei der drei damaligen Schweinfurter Schachklubs. Als Spielorte dienten fortan freitags die Spinnmühle (ab 17 Uhr Jugend, ab 18 Uhr Erwachsene) und mittwochs die TG (ab 14 Uhr Senioren, ab 18 Uhr Erwachsene).

Der Schachklub 1893 spielte seit den 50er Jahren im Café Beier. Dort feierte er seine größten Erfolge (u.a. Nordbayerischer Meister 1955) und dort richtete er 1963 auch die Unterfränkischen Einzelmeisterschaften aus. In den 90er Jahren stand der Wechsel zur TG an und Hans Münch, unser heute anwesendes Ehrenmitglied (seit 2003), wurde zeitweise Vorsitzender.

Die Franken wiederum hatten ihre größten Erfolge in den 70er Jahren (u.a. Mannschaftsmeister des Bay. Schachverbandes 1975, Bay. Mannschaftspokalsieger 1976, 1. Bay. Jugend-Mannschaftsmeister 1977). Eine glückliche Hand führte 1974, eingeweiht mit einer Simultan-Veranstaltung von GM Szabo, zehn Jahre zum Gambrinus als Domizil. Seit 1990 war die Spinnmühle das Zuhause.

Wie entwickelten sich die Standorte?

Die Spinnmühle wurde nach und nach zum Schachzentrum ausgebaut. Regelmäßig finden dort Offene Turniere statt und seit 2010/11 werden auch alle Mannschaftskämpfe dort ausgetragen. Das Jugendtraining erfolgt inzwischen wieder in drei Gruppen, wobei diese ab 17 bzw. 18 Uhr starten. Der Besuch des Vereinsabends durch Erwachsene könnte sicherlich zahlreicher sein; hier gilt es noch einmal an unsere wohnortnahen Schachfreunde zu appellieren.

In der TG wurde der Mittwochabend durch die Erwachsenen nicht so recht angenommen. Über lange Zeit hielt sich jedoch der Senioren-Nachmittag. Hierfür nochmals meinen Dank an unser zweites Ehrenmitglied (seit 2013), Claus Bebersdorf, welcher heute leider aus gesundheitlichen Gründen absagen mußte.

Das Schachspielen hat sich verlagert. Manch einer betreibt es im Internet, andere wiederum bevorzugen das Ambiente vom Café Vorndran (früher auch Park-Café) oder beim Penny im Hafen. Dank Erich Feichtner und Gerhard Brückner können wir aber auch seit einigen Monaten Schachspielern im Friederike-Schäfer-Heim helfen!

Was können wir tun?

Bei allem Erfolg, den wir mit den Mannschaften und mit verschiedenen Einzelspielern haben, dürfen wir nicht vergessen, daß unsere **gemeinsame Basis**, das Schachspielen ist. Es ist wichtig, daß wir uns weiter in der Öffentlichkeit zeigen und so Schach wahrgenommen wird. Ebenso müssen unsere Schachfremden Aktivitäten wie Jugendausflug, Saisonabschlüssen, Triathlon, Grillfest oder der heutige Ehrenabend sein, aber **wir müssen uns auch für Neulinge attraktiv machen!**

Dazu gehört insbesondere, daß man den Vereinsabend stärker nutzt. Denn nur dort können Neulinge im Vereine neue Spielpartner und Kameraden kennenlernen. Im Jugendbereich gelingt uns dies, dank unserer drei Jugendtrainer, recht gut. Erich Feichtner bietet dazu auch ab dem Frühjahr zwei Schachkurse (für Anfänger und Fortgeschrittene) im Rahmen der Kommunalen Jugendarbeit an!

Wir müssen uns aber auch weiteren Gruppen öffnen! Seit wenigen Wochen hat Erich Feichtner daher ein extra Angebot an die **Damen** gerichtet. Alle zwei Wochen können diese mittwochs in aller Ruhe dem Schach frönen. Vielleicht läßt sich dieser Kreis (bisher drei Damen) nach und nach vergrößern, zu wünschen ist es!

Gerhard Brückner bemüht sich Anhänger für das **Problemschach** zu gewinnen. Heutzutage wirken durch die starken Schach-Engines herkömmliche Mattaufgaben nicht mehr so reizvoll wie früher. Gerade im Problemschach aber brachte es ein Schweinfurter zu den bisher höchsten Titelehren. Michael Schneider (11.05.1905 – 23.12.1984) wurde 1979 „Internationaler Meister für Schachkompositionen“!

Ein kleiner Ausblick

Seit 1893 wird in Schweinfurt im Verein organisiert Schach gespielt. **2018** gibt es also ein **125jähriges Jubiläum**, welches mit vielen Programmpunkten gewürdigt werden sollte! Solche Maßnahmen sind natürlich viel Arbeit und damit auch viel Last; aber sie schweißen im Verein zusammen!

Mit Werbung nach Außen und mit attraktiven Angeboten im Verein kann der Generationenwechsel erfolgreich gelingen. Derzeit wird Schach immer als ein Spiel für Jung und Alt dargestellt. Leider vergessen wir dabei aber durchaus unsere Junioren und Erwachsenen. Diesen Ast des Vereins-Baumes müssen wir stärken, denn nur dann kann langfristig Neues gedeihen.

Nach der erfolgreichen Ausrichtung der Unterfränkischen Einzelmeisterschaften 2012 (nach 49 Jahren Pause) bietet sich eine Wiederholung 2018 an. Helfende Hände, aber auch mitspielende Schachfreunde sind gern gesehen.

Vielleicht ergibt sich dann ja auch mal wieder ein Simultan-Wettkampf?! Die letzten drei Treffen dieser Art gab es übrigens hier, in der TG! 1998 und 2000 Andreas Kräußling sowie 1999 Dr. Hans-Joachim Hofstetter waren die Mutigen.

Nun aber möchte ich Euch einen guten Appetit wünschen. Genießt das Essen von Lothar Kreile, dessen Enkelin Stephanie übrigens seit 1999 mehrere Jahre Mitglied bei uns war.